

DIE FAMILIENPFLEGERIN

Hausfrau und Mutter auf Zeit

Eine Situation, die viele Familien vor große Probleme stellt: Die Mutter wird krank, muss zur Kur oder für ein paar Tage ins Krankenhaus. Wer versorgt dann die Kinder und kümmert sich um den Haushalt? Unterstützung kann man in diesen Fällen von der Familienpflege bekommen. Eine Familienpflegerin vertritt die Mutter und sorgt dafür, dass zu Hause alles wie gewohnt funktioniert. Olga Frank ist im Raum Kulmbach als Familienpflegerin des Caritasverbandes Kulmbach unterwegs: Sie betreut die Kinder, kauft ein, kocht und räumt auf. Dabei ist Flexibilität gefordert, denn jeder Haushalt ist anders organisiert.



Die Familienpflegerin kümmert sich um alle Alltagsbelange.

Die Familienpflegerin wird eingesetzt, wenn die Mutter durch Krankheit, Krankenhausaufenthalt, Entbindung, Risikoschwangerschaft oder Kur vorübergehend nicht in der Lage ist, ihre Familie zu versorgen. Voraussetzung ist jedoch, dass in dem Haushalt mindestens ein Kind unter 12 Jahren lebt und niemand sonst die Aufgaben der Mutter übernehmen kann.

den Erfordernissen anzupassen. Gelegentlich kommt es auch vor, dass sich ein Einsatz über mehrere Monate erstreckt.

Schon vor dem ersten Arbeitstag besucht Olga Frank die neue Familie, bespricht mit beiden Elternteilen und mit den Kindern alle Einzelheiten und erarbeitet einen Tagesplan. Dabei kristallisieren sich dann Schwerpunkte heraus, so dass die Aufgabenbereiche sowie Beginn und Ende des Arbeitstages genau festgelegt werden können. Die Familienpflegerin unterliegt der Schweigepflicht. Was in der Familie passiert, das bleibt auch dort.

Soraya Hebenanz von der Sozialen Beratungsstelle ist Einsatzleiterin der Familienpflege, koordiniert die Einsätze und ist die Ansprechpartnerin für die Familie und die Familienpflegerin bei Problemen aller Art. Entscheidend für den Einsatz einer Familienpflegerin ist die familiäre Notlage und nicht die soziale und wirtschaftliche Stellung der betroffenen Familie. Ein Teil der Kosten wird meist von den Krankenkassen übernommen. Als Kostenträger kommen darüber hinaus die Rentenversicherungsträger und das Jugendamt in Frage. Die Kostenträger übernehmen in der Regel nur einen Teil der Kosten, so dass der Caritasverband Kulmbach mit Eigenmitteln einspringt, denn „Familie schaffen wir nur gemeinsam“, das Motto der Caritas-Jahreskampagne 2013, das der Kulmbacher Verband mustergültig umsetzt. ■



Die Caritas-Familienpflegerin bringt neben Einfühlungsvermögen und fachlicher Qualifikation auch eine große Portion Anpassungsfähigkeit mit. Ohne Flexibilität geht es in diesem Beruf nicht, denn die Familienpflegerin wird in den Familien mit jeweils unterschiedlichen Lebensgewohnheiten und Tagesabläufen konfrontiert. Immer wieder heißt es umzudenken, sich in einem fremden Haushalt schnell zurechtzufinden, die Arbeitszeit



Herausgeber:
Caritasverband für den Landkreis Kulmbach e.V.
Baugasse 3+5
95326 Kulmbach
Telefon 09221 9574-0
Telefax 09221 9574-44
info@caritas-kulmbach.de
www.caritas-kulmbach.de

Verantwortlich:
Hermann Hinterstößer,
Geschäftsführer

Fotos:
Caritasverband Kulmbach
Klaus-Stefan Krieger (S. 1 oben rechts)

Herstellung: Druckerei Fruhauf, Bamberg

AKTUELLES AUS DER ARBEIT DER CARITAS IM LANDKREIS KULMBACH



INTEGRATIONSPROJEKT „HARMAN – MISCHUNG“

Integration funktioniert nur miteinander



Die Kinder der Malgruppe sehen die Welt bunt.

Der Caritasverband Kulmbach initiierte im Jahr 2010 in Zusammenarbeit mit der Türkischen Gemeinde in Kulmbach das Integrationsprojekt „HARMAN – Mischung“. Das Projektmotto war zugleich Programm, denn das türkische Wort „harman“ bedeutet Mischung, eben ein Miteinander von Einheimischen und neuzugezogenen Menschen mit Migrationshintergrund.

Die größte Bevölkerungsgruppe im Landkreis Kulmbach stellen türkischstämmige Menschen, die als Gastarbeiter nach Kulmbach kamen und hier Familien gründeten oder die im Rahmen der Familien-

ienzusammenführung in Kulmbach eine neue feste Heimat gefunden haben.

Nicht nur den Caritas-Mitarbeitern war klar, dass es einige Berührungspunkte zwischen den Einheimischen und den Zugezogenen gibt. Unbekanntes und Fremdes lassen zum Teil die Begegnungen zwischen „Alt-Kulmbachern“ und „Neu-Kulmbachern“ schwierig und kompliziert werden.

Ziel des Projektes war es deshalb vor allem, die junge Generation von Kindern und Jugendlichen in den Blick zu nehmen, um mit Angeboten und

Hilfestellungen für die Jüngeren auch die Haltung der Erwachsenen gegenüber der aufnehmenden Gesellschaft zum Positiven hin zu verändern. Offenheit und Toleranz, Interesse füreinander und Akzeptanz des Anderen sind die Grundlagen des gemeinsamen Erlebens geworden.

Im Kulturtreff „HARMAN – Mischung“ werden Angebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund gemacht. Im wöchentlichen Programm finden sich ein Malkurs, den eine in Kulmbach lebende mazedonische Künstlerin leitet, ein Mütterkurs mit Angeboten zu Freizeitgestaltung, Erziehung und Bildung, der Kreativkurs, bei dem gebastelt, gehäkelt, genäht wird, und „Jugendactivity“, wo die Caritas-Mitarbeiterin Emel Mazioglu und andere ehrenamtliche Mitarbeiter die Jugendlichen zu allerlei Aktionen motivierten. Immer im Blick behalten wir, dass die Jugendlichen die Gegebenheiten in Kulmbach kennenlernen sollen, damit sie diese auch aktiv nutzen und mitgestalten können. Im Radio-Projekt „HARMAN-Radio“ können sich die türkischstämmigen Jugendlichen selbst präsentieren und haben Radiobeiträge zum Thema „Gastfreundschaft“ und „Berufswahl“ erarbeitet.

Im Projektzeitraum sind die türkischen Familien offener geworden, wollen sich aktiv in die Gestaltung des öffentlichen Lebens einbringen und ein Teil der Gesellschaft werden. ■

